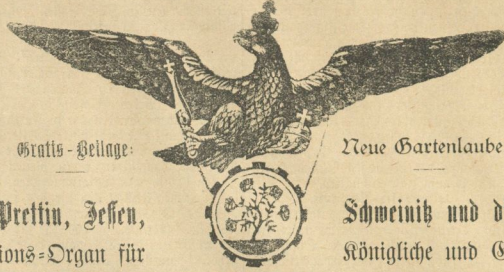


Annaburger Zeitung.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Vertheilgeld.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Vertheilungspreisliste Nr. 592.



Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Anzeiger für Annaburg, Prettau, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

Die Einrichtungsgebühr beträgt für die feinstpaltige Formseite oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

No. 35.

Dienstag, den 24. März 1903.

VII. Jahrg.

Lotales und Provinzielles.

OC. (Nachdr. verboten.) Das schöne Frühlingswetter hält an und läßt vermehren, daß die bekannten erfahrenen Land- und Forstleute mit ihrer Prophezeiung eines frühen Lenzes diesmal recht befallen werden. Lange schon haben die Saare ihr lebhaftes Gesicht schon gewonnen, spielen die Wiesen und lassen die Tropfen ihre Nieder erklingen. Die Tage des Siroccos und Windens sind da, kräftig schwellen die Knospen an Baum und Strauch und bald wird Wald und Feld wieder in zartes junges Grün gefärbt sein, werden wir auf unseren Spaziergängen durch Föhre und Kiefern manche Kinder Floras zum Straußchen finden können. Die Luft ist mild, und gesunde, Kräfte und Geneigte können sich in Gottes neu erkundener Welt ergehen, Anfrühnen und andere böse Winterlebel werden bald zu Kreuze kriechen können. Den künftigen April freilich müssen wir noch mit in Kauf nehmen, der wird uns gutes und schlechtes Wetter, Sonnenschein und Regen, Windstille und Sturm an alle Fälle nach bringen, aber was macht, ein paar Wochen noch, und wir stehen im Mai — im Mai!

OC. (Nachdr. verb.) Zu Konfirmations-Einfäulen ist es jetzt die höchste Zeit. Unsere heimischen Geschäfte bieten hierzu eine große Auswahl in Kleiderstoffen, Bekleidungsartikeln, Geschenken und Gebrauchsgegenständen aller Art zu fountanten Preisen, so daß man nicht nötig hat, sich an auswärtige Verkaufsgeschäfte zu wenden und das Geld in die Großstadt zu schicken. Möge das Wort „Rauft am Plage!“ nicht nur zur Weisnachsicht, sondern auch jetzt zu Eltern und zur Konfirmation allseitig beherzigt werden, zu Aug und Frommen unserer geschäftstreibenden Mitbürger ruhen wir es allen Beteiligten immer wieder und so auch heute abermals aufs neue zu.

— Zur Warnung für Mütter bei Eisenbahnfahrten mit Kindern diene folgender Fall, der sich dieser Tage auf der Strecke Joppent-Loburggetragen hat. Mutter und Kind, ein 5jähriges Mädchen, befinden sich in einem

Compé allein. Inmitten der Fahrt wird die Mutter plötzlich gewahr, daß ihr Nebeles fehlt. Da die Wagenitur geöffnet ist, überfliehet die Mutter sofort die Lage, rüst hinaus und erfaßt das Kind, das auf die Plattform getreten war, noch rechtzeitig am Nachsitzel. Doch Welch Mißgeschick! Durch das Platzen des Zuges werden beide auf den Bahnhöfen geschleudert, bleiben jedoch wunderbarerweise unversehrt. Als später der Schaffner beim Revidieren das Compé leer fand, vermuthete er sofort einen Unfall, konnte aber nichts weiter unternehmen, da der Zug kurz vor seinem Ziele Loburg angelangt war. Von Joppentind her war die Station Loburg bereits von dem Vorfalle telegraphisch verständigt worden; sie nahm das Reisegepäck der plötzlich Verunglückten in Verwahrung. Die verunglückten und doch auf so seltsame Weise geretteten Passagiere langten nach dreiviertelstündiger Fußwanderung in Loburg an. Das Kind hatte an der Türklinte gespielt, die Tür geöffnet und war so auf die Plattform gelangt. Dieser Vorfalle, der noch einen glücklichen Ausgang nahm, mahnt wieder darauf die Vorfahrten der Eisenbahnbehörde genau zu befolgen und namentlich auf Kinder bei Eisenbahnfahrten genau Obacht zu geben.

Torgau, 20. März. Generalarzt Dr. Wujensius ist heute vormittag gestorben. Felt und innig waren die Beziehungen, welche die Wohnortlichkeit Torgaus mit dem Dahingefschiedenen verknüpfen. Gustav Adolf Wujensius war am 9. März 1834 zu Raibe geboren. Er trat als Internatist beim Garde-Artillerie-Regiment ein, wurde dann als Artillerist in das 20. Infanterie-Regiment versetzt und kam als solcher 1860 zum ersten Male nach Torgau. Im Jahre 1863 erfolgte seine Veretzung in das Magdeb. Infanterie-Regiment Nr. 10, 1864 wurde er unter Beförderung zum Stabsarzt zum Magdeb. Feldartillerie-Regt. Nr. 4 versetzt, und 1866 schickte er als Garnisonsarzt hierher zurück. 1872 wurde er unter Beförderung zum Oberstabsarzt und Regimentsarzt in das Regiment Nr. 72 versetzt, und nachdem er lange Jahre den Posten des Chefarztes beim hiesigen Garni-

mentlazareth innegehabt hatte, wurde ihm 1893 unter Verleihung des Charakters als Generalarzt zweiter Klasse der Abschied bewilligt. Während eines Teiles des Feldzuges von 1870/71 war Stabsarzt Dr. Wujensius Regimentsarzt beim Thür. Infanterie-Regiment Nr. 12, und während des russisch-türkischen Krieges war er auf etwa vier Monate nach Rumänien beurlaubt. Der Verdienste gehörte seit 1896 der Stadtverordneten-Versammlung an, und schon ein Jahr später bezieht ihn das Vertrauen des Kollegiums auf den verantwortungsvollen Posten als Stadtverordneten-Vorsteher. Dieses überaus schwierige Amt hat er bis auf den heutigen Tag in geradezu vorbildlicher Weise maßvoll, unparteiisch, stets vermittelnd, wenn einmal Schwierigkeiten drohten, ausgefüllt. Um seinen Tod trauert ferner die hiesige Gegend, die in dem Verbleibenen ihren Meister vom Stuhl verliert.

Birchhain, 21. März. In der am Mittwoch den 18. Februar abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Etat pro 1903/04 in Einnahme und Ausgabe auf 83 555,13 M. festgesetzt und die Zulage zu der Einkommensteuer auf 255 Prozent, zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf 240 Prozent und zur Viehsteuer auf 140 Prozent genehmigt.

Mühlberg, (Eibe), 20. März. (Unfall. — Jubiläum.) Der 75 Jahre alte Schuhmodernmeister Thielemann von hier wurde gestern abend in der Vorstadt auf dem Fußwege von einem hiesigen Radfahrer angefahren, wobei er so unglücklich zu Falle kam, daß er einen Oberschenkelbruch erlitt. — Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert am 21. Juni d. J. ihr 25jähriges Bestehen in feierlicher Weise. Zur Beteiligung an der Feier sollen an die Feuerwehren der ganzen Umgebung Einladungen ergehen.

Der Gesamtaufgabe unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt, betr. Abkommens-Einladung auf die allgemein beliebte Familienfeier „Feiern am Herd“, bei deren Durchföhrt allen Seiten angelegentlich empfohlen sei. Mit Geföhdt und Infolgedessen mit den besten Resultaten ver-

folgt diese lebenswerte Zeitung, die vierteljährlich nur 60 Pfg. kostet, im Text sowohl wie im Anzeigenteil rein praktische Ziele, und sollte „Feiern am Herd“ deshalb in keiner Familie fehlen.

Jüngung der Kalkföhrt. Kartoffeln und Rüben stellen an den Kalivorrat des Bodens die größten Ansprüche und benötigen von diesem Nährstoff bedeutend größere Mengen als von Stickstoff und Phosphorsäure. Ihr Bedarf an Kali ist so groß, daß selbst ein mit Stallmist gedüngter Boden selten genug Kali für Hocherträge liefert. Es ist dies auch kein Wunder, wenn man bedenkt, daß es von maßgebendem Einfluß für Stärke und Zuckergehalt der Ernteprodukte ist, um welcher Stoffe willen man doch Kartoffeln und Rüben anbauet. Man war nun früher der Meinung, daß, so sehr die Kartoffeln der Kalkdüngung bedürfen, man dieselben nicht direkt mit Kali versorgen könne. Seitdem wir aber in der deutschen Landwirtschaft das 40prozentige Kalkdüngesalz haben, ist dieses Salz mit bestem Erfolge auch direkt und sogar noch im Frühjahr zu verwenden. Man begehrt geradezu einen wirtschaftlichen Fehler, wenn man die Kalkdüngung bei der Kartoffel untrifft. Nicht anders ist es mit der Düngung des Rübens, welche allerdings ihrerseits besondere Vorzüge für Kalium haben, weil dieses Salz neben dem wertvollen Stoffe, dem Kali, auch noch andere diesen Pflanzen angenehme Gemengteile enthält. Man soll zu Rüben nicht unter 2 Centner Kalium pro Morgen ausstreuen, während sich für die Kartoffeldüngung je nach Bodenart und ob gleichzeitige Stallmist Verwendung fast oder nicht $\frac{1}{2}$ —1½ Centner 40prozentiges Kalkdüngesalz befragt hat. Die Rentabilität einer Kalkdüngung geht aus folgendem Beispiel klar hervor: Herr Gumpel in Steinbach bei Bobrodorf erntete auf einem ungedüngten Morgen 100 Centner Kartoffeln, ein anderes Feld hatte eine Mischung von Superphosphat und Salpeter erhalten, und waren hier schon 125 Centner vom Morgen geerntet worden. Der Höchstertrag kann aber beknüpflich — auch auf gutem Boden nur dann erzielt werden, wenn neben Superphosphat und Stickstoff auch Kali gegeben wird, und so war es auch hier. Auf dem Morgen, der zum Vergleich noch 1 Centner 40prozentiges Kalkdüngesalz erhalten hatte, waren 150 Centner Kartoffeln geerntet worden. Dem Mehrertrag entsprach natürlich auch ein bedeutend höherer Gewinn und zwar um 15 Mark pro Morgen.

Anzeigen.

Am Donnerstag den 26. d. Mts., nach Schluß der Holzversteigerung, **etwa 12 $\frac{1}{2}$ Uhr** findet auf der **Darre zu Annaburg** an Ort und Stelle **Verkauf ausgegarnter Kiefernzapfen** statt, wonebst der Vorrat reichlich gegen Barzahlung zur sofortigen Abholung.

3 Mark Belohnung die Zahl Demjenigen, welcher mir die Version nachweist, die mir meine Feiler aus dem Garten entwendet hat.
Nennert.

Zur Abkündung der Abchiedsbezüge von Herrn Direktor **Schreiber** den Betrag von M. 20.— erhalten zu haben becheinigt der **Nährverein Annaburg.**

Ein **ordentliches fleißiges Mädchen**

für **Haus- und Gartenarbeit** wird **sofort** zu mieten gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.

2 Wohnungen, eine größere, 3 heizbare Zimmer, nebst Küche und Zubehör, und eine kleinere geräumige Wohnung sind zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen.
Carl Kaufmann, Schuhmacherstr.

Ein Hausmann, zuverlässiger Arbeiter, der mit **Gartenarbeiten** Beschäftigt weiß wird verlangt bei gutem Lohn.
Annaburg. **Villa Schildhauer.**

Rothwild à Fund 0,45 M.,
Rohwild à Fund 0,60 M.
aufst gegen sofortige Kasse
Richard Günther, Leipzig, Marktfolge.

Nachlaß-Verzeichnisse sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

Hochstämmige und niedrige Rosen, Gemüse- u. Blumenamen, Stiefmütterchen, Bergjuncweiniacht, Cactus, Georginenknollen, Nadies,
gute Speise-Kartoffeln empfiehlt
Grob's Gärtnerei.

Gute Speise- und Futter-Kartoffeln hat zu verkaufen
Aug. Acker.

Elektromagnetische Zahnhalsbänder für zahnende Kinder empfiehlt
Drogerie Annaburg

Rotkleeamen, Riesenpörgel, Runkeln (Obernborfer u. Ockenborfer), Reysgras, Thymothee, Wiesenmischung, Seradella, Buchweizen, gelben Senf, Steckzwiebeln sowie sämtliche **Gemüse-Sämereien** in bester keimfähiger Ware officiert billigt
J. G. Hollmig's Sohn.

Futter- u. Speise-Kartoffeln hat zu verkaufen
Oscar Scheibe.

Billigte und reellste Bezugsquelle für Neue Gänsefedern, wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen per Pfd. 1,40 M., nur kleine fortie mit allen Daunen per Pfd. 1,75 M., gut geriffene mit allen Daunen per Pfd. 2,75 M., besser geriffene mit allen Daunen, sehr zart, per Pfd. 3 M., verendet geg. Nachn. Nehme, was nicht gefüllt, zuich.
Ernst Gerlich, Gänsefahnenfabrik, Ren-Treebin (Derbruch).

Wurmplage bei Kindern und Erwachsenen (durch Waden- und Spulwürmer) beseitigt man am besten im März. Als gut wirkende Abtreibungsmittel bewähren sich am besten
Schokolade-Wurm-Pastillen, à Schachtel 50 Pfg. Zu haben in der **Apothete Annaburg.**

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser hat gelegentlich seiner jüngsten Anwesenheit in Dresden dem Oberbürgermeister Dr. Beutler gegenüber einen Besuch der dortigen Deutschen Südbahnstation für den 1. September in seiner Ausübung gestattet. Bei dieser Gelegenheit wird der Kaiser als Gast des Königs Georg von Sachsen im Königl. Meißner Schloss absteigen. Da am 2. September in Dresden ein großer beachtlicher Festtag abgehalten wird, so steht zu erwarten, daß Tags zuvor zur Begrüßung des Kaisers Vertreter aller größeren deutschen Städte in der südlichen Meißner Umgebung sein werden.

Für die Ankunft Kaiser Wilhelms in Kopenhagen werden große Vorbereitungen getroffen. Amalienborg besteht bekanntlich aus vier zusammengebauten Schloßern, von denen drei vom König, vom Kronprinzen und dessen Sohn, dem Prinzen Christian, bewohnt werden, während das vierte, das sogenannte „Christian VII. Palais“, gewöhnlich für die Fremdenbewohner einge richtet wird. Hier wird auch Kaiser Wilhelm und sein aus dreißig Personen bestehendes Gefolge Wohnung nehmen.

In der Sitzung der württembergischen Kammer der Abgeordneten gab Ministerpräsident Dr. von Breiting auf der Frage der Gewährung von Voten an die Reichstagsabgeordneten eine Erklärung ab dahingehend, daß die württembergische Regierung grundsätzlich nicht gegen die Gewährung von Voten ist. Die Regierung werde aber bei ihrer jeweiligen Stellungnahme im Bundesrat nach wie vor im Auge behalten, daß eine Verfassungsänderung als abgelehnt gelte, wenn sie auch nur 14 Stimmen gegen sich habe und daß daher die Inanspruchnahme der übrigen Bundesregierungen in bezug auf den verfassungsmäßig bestehenden Reichsrat nicht aus den Augen gelassen werden könne.

Erzbischof Fischer hielt in Köln bei Entgegennahme der Glückwünsche zu seiner Wahl eine Rede, in der er u. a. folgendes sagte: Ich habe vor wenigen Tagen in die Hände Seiner Majestät des Kaisers den Eid der Treue geleistet. Ich erneuere dieses Gelübde und werde es treu halten, so lange ich mein oberhirtliches Amt bekleide. Kirche und Staat sind nach Gottes Willen feste und getrennte Lebensgebiete, sie sind gegenseitig auf einander angewiesen und beide nach der Ordnung der Vorsehung berufen, je nach dem Maße, den die ewige Weisheit ihnen gegeben hat, in Einklang die Menschheit zu ihren gottgegebenen Zielen zu führen. Wenn Trennung oder gar Zwiwärtigkeit eintritt, so leiden beide Teile, es leidet die menschliche Gesellschaft. Wir haben einen Fürsten, um den uns die Welt beneidet. Sein erlauchter Name ist neben dem Namen des Papstes wohl der bekannteste und populärste auf dem ganzen Erdboden, und so verleiht ihm heute an diesem für mich so bedeutungsvollen Tage in einem und demselben Trinkspruch die Namen beider großen Vorfahren, ziehe in ein und denselben Wunsch die doppelte Majestät hinein, die impetorende Majestät unserer kaiserlichen Herrn, die hochseligste Majestät

des heiligen Vaters. Beide sind nicht von einander getrennt, sie wollen auch nicht getrennt sein. Ich fordere Sie auf, meine Herren, mit mir einzustimmen in ein lautes, brausendes, jubelndes Hoch auf Kaiser und Papst.

Aus der dem Abgeordnetenhause vorgelegten Denkschrift über die Gewerbeverbesserung ergibt sich, daß im letzten Jahre in Preußen 1684 gewerbliche und kaufmännische Fortbildungsschulen, sowie Innungs- und Vereinsschulen bestanden, die von über 203 000 Schülern besucht wurden; die Unterhaltungskosten betragen 4,6 Millionen Mark.

Im Abgeordnetenhause haben die Freikonserativen einen Antrag eingebracht, die Dinarzulage auf die gemeinschaftlichen Bezirke Oberösterreichs auszudehnen.

Die vereinigten Innungsverbände Deutschlands haben beschlossen, gegen die Mehrbelastung der Arbeitgeber durch Erhöhung der Mehrwertsteuer des Berufsvereinsvereins eine Protestbewegung zu veranstalten.

Oesterreich-Ungarn.

Der Bundesrat nannte als Unterhändler für die Tarifverträge die Nationalräte Frey und Künigl. Die eidgenössische Staatsrechnung für 1902 schließt mit einem Mittelsaldo von einer halben Million, statt mit dem vorgelegten Defizit von elf Millionen.

Das Bureau des Wiener Abgeordnetenhauses beschloß eine Parlamentsdeputation zu entsenden. Der Ministerpräsident stimmte dem Antrage zu und erklärte sich bereit, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Yugoslawien.

In Vortrage soll insofern anhaltender Anstrengung durch die Bevölkerung der Kriegszustand über das ganze Land verhängt werden.

England sucht sein Geschäft zu machen bei den macedonischen Türken. Das macedonische Revolutionskomitee erhält von englischen Firmen fortgesetzt Angebote zur Lieferung von Gewehren alten Modells, wobei Lieferung in jeden beliebigen bulgarischen Hafen versprochen wird.

Bulgarien.

Auf Befehl des Sultans kehren zwölf von den nach Deutschland kommandierten türkischen Offizieren sofort zu ihren Truppen zurück. Alle Schüler der Marineakademie auf Salonik, welche ihre Studien beendet haben, werden auf Kreuzer „Selbednuma“ zu weiterer Ausbildung eingeeignet.

Türkei.

Der wahre Grund, warum die Burengenerale einen Aufstand in den gelegenen Gebieten abgelehnt haben, liegt darin, daß sie in Erfahrung brachten, daß ihr Eintritt bei der Masse ihrer Anhänger unpopulär gewesen wäre. Ein weiterer Grund sei ihre Absicht, in den neuen Kolonien eine nationale türkische Arbeiterpartei zu gründen, die im englischen Innenministerium mit dem Bunde handeln sollte. Die Seele dieses Unternehmens seien Souk Botba und Smuts, die über genügende Mittel verfügten, um diese Partei zu organisieren und die nötigen Zeitungen auszugeben. Sie sollen sehr zuverlässig auf eine enge Allianz mit der mächtigsten Arbeiterpartei des Arabes rechnen. Charakteristisch ist, daß die „Morning Post“

in diese Denunziation der Absichten der Burengenerale auch Deutschland hineinschmeißt. Es sollen nämlich in Verbindung mit Dr. Leyds und „den Führern der deutschen Kolonialpartei“ stehen.

Amerika.

Präsident Roosevelt ist entschlossen, die Arbeiten am Panamakanal mit 4000 Mann sofort anfangen zu lassen, sobald die Regierung von Bogota die Ratifizierung des Vertrages angezeigt hat. Eine achttägige Bauzeit ist vorgezogen. Die Kosten sollen 188 Millionen Dollars betragen.

China.

Der chinesische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

nicht in die Lage kommen könne, ebenfalls an der Seite der anderen Mächte vorzugehen. Reichsminister Graf Bülow erklärte, es habe sich für ihn in Venezuela nicht einvernehmliche Verhandlungen abzuwickeln, sondern um die Abwicklung eines durch die Unzuverlässigkeit des Schuldners außergewöhnlich schweren Geschäftes mit ungewöhnlichen Mitteln. Aber auch die Höhe unserer Forderungen hätte wir haben müssen. Bei dem energischen Vorgehen der deutschen Regierung habe es sich nur um einen Ausnahmefall gehandelt, in allen Fällen werde Deutschland seine Forderungen den Erklärer stellen. Das gleiche Verhältnis zwischen Deutschland und England zu lösen, sei von keiner auswärtigen Regierung, sondern von der ausüblichen Presse versucht worden. Besonders habe sich in Eigenmächtigkeit der Venezuela-Gesellschaft vorgegangen. An der Gültigkeit der deutschen Politik seien solche Bemühungen aber gescheitert. Die 1. Rate von 250 000 M. habe Venezuela gezahlt, die 2. am 15. Juli fällige sei von den Jolliffebanken garantiert, die von englischen Beamten überwacht werden. Ueber die deutschen Eisenbahnforderungen hätten wir bestehende Erklärungen und die Forderungen der künftigen venezolanischer Staatspapiere seien anerkannt. Die Erneuerung des Dreihunderttausend Mark, daß der Dreihundert auf dauernden Güterwerten und Bedürfnissen beruht. Der Dreihundert sei das dauernde und klassische aller Verbindlichkeiten. Die Erneuerung ist nicht ohne Schwierigkeiten zu handhaben gewesen. Wie wir, so stellen auch unsere Verbindlichkeiten an dem Dreihundert mit Treue fest. Als habe (sich) protestierte gegen die Behandlung der offiziellen Presse, daß die Abwicklung durch ihre Haltung im Deutschen Reiches Deutschland hätten. Dem Dreihundert sei einmalig die englische Regierung in England (sei) einmündig durch Konturrenzen zu erklären. Mit dem Erfolg der Venezuela-Affäre sei es nicht zufrieden. Amerikas Ausland wurde dadurch liegen, das würde aber nicht sein. Der neue Schatz von St. Petersburg habe ein Verhältnis zu dem Dreihundert einmündig gemacht, daß ihm jedes Wort zu seiner Charakterisierung fehle. Es bedürfte einen unangenehmen Zustand nationalen Selbstbewusstseins, wenn der neue Schatz bei den deutschen Kaiser mit dem Reichsminister Roosevelt auf die gleiche Stufe stelle. Er müsse ihn geradezu als den Schatzgeheimen Deutschlands in Nordamerika bezeichnen. Die gegen seine Verleumdungen Worte des Reichsministers werden in Dresden nicht zu nehmen brauchen. Die Magyaren machten nur 45 Prozent der Bevölkerung aus, sie wollten gar keine Reichsminister sein. Dem deutschen Abgeordnetenhause seien die unangenehmen Verbindlichkeiten gegen Deutschland erhoben worden. Der magyarisches Größenwahn nehme den Balkan und die Donauhinne in Anspruch. Als Dr. Dretel (sich) sprach seine Freude darüber, daß für den Reichsminister des Dreihundert keine wirtschaftspolitischen Zugeständnisse gemacht seien. Reichsminister Graf Bülow betonte nochmals, daß von Venezuela nicht mehr betraut zu werden, das habe er nicht. Die Verhandlungen von St. Petersburg mit Ausnahme von St. Petersburg sei die Abwicklung, die ihm zugestanden, nicht getan.

Präsident Roosevelt ist entschlossen, die Arbeiten am Panamakanal mit 4000 Mann sofort anfangen zu lassen, sobald die Regierung von Bogota die Ratifizierung des Vertrages angezeigt hat. Eine achttägige Bauzeit ist vorgezogen. Die Kosten sollen 188 Millionen Dollars betragen.

Der chinesische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

nicht in die Lage kommen könne, ebenfalls an der Seite der anderen Mächte vorzugehen. Reichsminister Graf Bülow erklärte, es habe sich für ihn in Venezuela nicht einvernehmliche Verhandlungen abzuwickeln, sondern um die Abwicklung eines durch die Unzuverlässigkeit des Schuldners außergewöhnlich schweren Geschäftes mit ungewöhnlichen Mitteln. Aber auch die Höhe unserer Forderungen hätte wir haben müssen. Bei dem energischen Vorgehen der deutschen Regierung habe es sich nur um einen Ausnahmefall gehandelt, in allen Fällen werde Deutschland seine Forderungen den Erklärer stellen. Das gleiche Verhältnis zwischen Deutschland und England zu lösen, sei von keiner auswärtigen Regierung, sondern von der ausüblichen Presse versucht worden. Besonders habe sich in Eigenmächtigkeit der Venezuela-Gesellschaft vorgegangen. An der Gültigkeit der deutschen Politik seien solche Bemühungen aber gescheitert. Die 1. Rate von 250 000 M. habe Venezuela gezahlt, die 2. am 15. Juli fällige sei von den Jolliffebanken garantiert, die von englischen Beamten überwacht werden. Ueber die deutschen Eisenbahnforderungen hätten wir bestehende Erklärungen und die Forderungen der künftigen venezolanischer Staatspapiere seien anerkannt. Die Erneuerung des Dreihunderttausend Mark, daß der Dreihundert auf dauernden Güterwerten und Bedürfnissen beruht. Der Dreihundert sei das dauernde und klassische aller Verbindlichkeiten. Die Erneuerung ist nicht ohne Schwierigkeiten zu handhaben gewesen. Wie wir, so stellen auch unsere Verbindlichkeiten an dem Dreihundert mit Treue fest. Als habe (sich) protestierte gegen die Behandlung der offiziellen Presse, daß die Abwicklung durch ihre Haltung im Deutschen Reiches Deutschland hätten. Dem Dreihundert sei einmalig die englische Regierung in England (sei) einmündig durch Konturrenzen zu erklären. Mit dem Erfolg der Venezuela-Affäre sei es nicht zufrieden. Amerikas Ausland wurde dadurch liegen, das würde aber nicht sein. Der neue Schatz von St. Petersburg habe ein Verhältnis zu dem Dreihundert einmündig gemacht, daß ihm jedes Wort zu seiner Charakterisierung fehle. Es bedürfte einen unangenehmen Zustand nationalen Selbstbewusstseins, wenn der neue Schatz bei den deutschen Kaiser mit dem Reichsminister Roosevelt auf die gleiche Stufe stelle. Er müsse ihn geradezu als den Schatzgeheimen Deutschlands in Nordamerika bezeichnen. Die gegen seine Verleumdungen Worte des Reichsministers werden in Dresden nicht zu nehmen brauchen. Die Magyaren machten nur 45 Prozent der Bevölkerung aus, sie wollten gar keine Reichsminister sein. Dem deutschen Abgeordnetenhause seien die unangenehmen Verbindlichkeiten gegen Deutschland erhoben worden. Der magyarisches Größenwahn nehme den Balkan und die Donauhinne in Anspruch. Als Dr. Dretel (sich) sprach seine Freude darüber, daß für den Reichsminister des Dreihundert keine wirtschaftspolitischen Zugeständnisse gemacht seien. Reichsminister Graf Bülow betonte nochmals, daß von Venezuela nicht mehr betraut zu werden, das habe er nicht. Die Verhandlungen von St. Petersburg mit Ausnahme von St. Petersburg sei die Abwicklung, die ihm zugestanden, nicht getan.

Präsident Roosevelt ist entschlossen, die Arbeiten am Panamakanal mit 4000 Mann sofort anfangen zu lassen, sobald die Regierung von Bogota die Ratifizierung des Vertrages angezeigt hat. Eine achttägige Bauzeit ist vorgezogen. Die Kosten sollen 188 Millionen Dollars betragen.

Der chinesische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals tiefer gestanden hat als jetzt.

Der russische Kaiserhof trifft Vorbereitungen zu dem größten Schauprengel, das in Peking seit 15 Jahren veranstaltet worden ist. Bei der Anrede des Hofes nach den westlichen Bräuten am 5. April werden 9000 Beamte und Bedienstete Spalier bilden, abgesehen von den Truppen, die eine Ehrenabteilung von 80 englischen Meilen zu beobachten. Im Palasthof wird ein künstlich große Festlichkeiten für den Hof veranstalten. Die Bevölkerung befindet sich in scharfen Ausdrücken über die ihr zur Deckung der Kosten für dieses Fest auferlegte Sondersteuer. Chinesische Beamte erklären selbst, daß die Korruption und Erpressung bei den Behörden einen erschreckenden Umfang angenommen haben. Allgemein kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß die chinesische Regierung in dieser Hinsicht niemals

hat des alten Theben aufgefunden worden, wogegen die Mumie dieses alten Königs sich schon seit langer Zeit im Museum von Florenz befindet. Im größten Räume der Grabstätte sieht man drei in Leinwand bedeckten prächtigen Granit-Carlsbägen. An beiden Seiten dieser eigentümlichen Grabkammer sind kleinere Räume; in einem war der Boden mit marmorirten Nischen- und Sammelsteinen und ausgenommenen Säulen und Enten bedeckt — das waren Sepulchre, die dem toten Könige vor 3000 bis 4000 Jahren dargebracht worden sind. Das wertvollste Fundstück ist der obere Teil des Sarges, auf dem der König durch Theben zu fahren pflegte.

Aus aller Welt.

Der Revierförster der Handwerkskammer in Halle a. S. Dr. Mühlhordt, seit Jahren Hauptleiter der agrarischen Bewegung in der Meißner Provinz Merseburg und Erfurt, ist unter Verleihung großer Schulden und nach Unterdrückung von 12,000 Mark Kammerbeiträgen plötzlich geworden.

Jungers escheben ist in Siegen die als geizig bekannte unterthätige Karlsruherin. Die Dame, deren Vermögen auf etwa 150,000 Mark geschätzt wird, beschneidet allein ein großes Haus und hielt sich feinerlei Bedienung. Eines Morgens fand man die Frau bewusstlos auf dem Bette liegen und schaffte sie zum Krankenhaus, wo sie an Entkräftung starb. Bei Durchsichtigung der Wohnung fand man keine Spur von genügender Nahrungsmitteln mehr vor.

In Wien hat sich ein Dieb in die Slopanskirche eingeschlichen und hat Goldstücke im Werte von 20000 Kronen, mit denen das Altarbild geschmückt war, gestohlen.

In der Kontorbiargrube in Breslau wurden zwei Bergarbeiter von dem plötzlich zu Brüche gegangenen Gestein verdrückt. Einer wurde getödtet, der andere schwer verletzt. In der Königin-Luisengrube wurde der Bergmann Rastke durch herabfallende Steine erschlagen.

Die jüdische Bevölkerung der Stadt Dubosar am Dniestr wird von Bauern belagert, weil ein Bauerntube, namens Nabalento, in der Sandlung des sibirischen Kaufmanns, in welche er Tabak laufen ging, auf räthelhafte Weise verschwand. Am Tage darauf wurde der Knabe mit achtzehn Wunden an Hals, Kopf und Leib im Garten des Kaufmanns aufgefunden. Die Bevölkerung glaubt an Mordmord und belagert die Stadt Dubosar. Sie will den Kaufmann und alle Juden lynchen.

In Hamburg sich hat in ihrer Wohnung die Wobegeschäftshaberin Agnes Rimmel durch Gas vergiftet. Die Bewohner des Hauses wurden durch den starken Gasgeruch aufmerksam. Als die Wohnung geöffnet wurde, fand man Fräulein Rimmel auf einem Stuhl sitzend, tot auf. Nicht unbekannt. Die Verhörung, die allgemein als schmerzhaft und heilig gefürchtet wird, soll in letzter Zeit Spuren von Trübheit gezeigt haben.

In der Dornhirschkirche in Krefeld wurde einer der Bank die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechtes gefunden. Das Kind ist gewaltsam zu Tode

gebracht worden. Das die Leiche umhüllende Tuch war stark mit Blut durchdrückt.

Gerichtshalle.

Berlin. Vor Warnung für solche Angeklagten, die schuldigen Verurtheilung einer Schenkung in der Schenkung im Siegesjubiläum schenken, kann eine Antage gegen den Arbeiter Rühnigoff aus Verleumdung dienen. Dieser war fernerhin wegen Körperverletzung und Schöffengericht zu Verurteilung zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Ein Verleumdung gegen das Urteil eingeleitet und erzielte vor der Strafkammer des Landgerichts I eine Revision der Strafe auf 20 Mrk. Geldstrafe. Ganz hoch über dieses Urtheil, ging er zur Siegesfeier in eine neue geordnete Schenkung und geht sich dort in Schenkungen gegen den Richter und die Schöffen, die ihn zuerst zu einer hohen Strafe verurtheilt hatten. Diese Schenkungen wurden auch von dem ge. en. ihn angeklagten Verleumdungen mit angehebt und führten zur Erhebung einer Antage wegen öffentlicher Verleumdung des Schöffengerichts zu Stenmalde. Rühnigoff wurde zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Die hiergegen eingelegte Revision wurde von der V. Strafkammer verworfen.

Vermischtes.

Prinzessin Alexandra von Hessenburg hat, um dem Drängen ihrer Gläubiger zu entgegen, die Forderungen erfüllt. Ihr gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. In Frankfurt, wo sie sich vor einiger Zeit aufhielt, hat ein Schuhmacher wegen eines Baarses unbesahlter Schuhe ein Verfallurtheil gegen die Prinzessin erwirkt. — Der Gotthalde Hofmeister verzeichnet eine Prinzessin Getrude Philippine Alexandra Marie Auguste Luise, geboren in Wächtersbach, 28. Dezember 1855; in erster Ehe verheiratet 1875 mit Adolph Prinz zu Hessenburg und Rhön; in zweiter Ehe 1878 mit Robert Fernin v. Pagenhardt (gestorben am 9. Juni 1899).

Bei dem Magistrat in Sommerfeld N. Hauptstr. von Berlin aus kommend, 2500 Mark ein mit einem ohne Namensunterstützung versehenen Begleiterschreiben, nach welchem ein früherer Einwohner der Stadt die fernerhin hinterzogenen Steuern mit Zins und Zinsenjahren remittirt verurtheilt. Die in jenem Schreiben angegebene Wohnungsangabe „Berlin, Königgräberstraße 25“, ist jedenfalls nur fingirt. Der Magistrat in Sommerfeld wird dem von seinem Gewissen aufgetriebenen Steuerzahler jedenfalls nicht zürnen.

In London existirt ein Wirtshaus, in welchem folgende streng zu haltende Wirtshausregeln zu lesen sind: „1. Kein Betrunkener, ob allein oder in Gesellschaft, darf herein kommen. 2. Unter keinen Umständen wird einer Person oder einer Gesellschaft mehr als einmal servirt, da es Regel ist, daß jedermann das Lokal mindestens auf eine halbe Stunde verlassen muß. 3. Die zu verabreichende Menge darf einen Schoppen Wein oder Bier oder ein Glas Punch auf einmal und pro Person nicht übersteigen. 4. Kaufpreisdiebstahl und sonstige Verbrechen in ihren Ausdrücken gemeiner Worte bestrafen oder überhaupt sich unanständig benehmen, werden nicht bestraft. Nachen ist zu jeder Zeit und unter allen Umständen verboten.“ NB! „Da der Besizer sich das Recht herausnimmt, sein Geschäft nach eigenem Gutdünken zu führen, so kann er absolut nicht dulden, daß diese Regeln verletzt

werden. Daher erlaubt er sich auch, solcher Personen, die nicht geneigt sein wollen, sich den Regeln zu fügen, zu bitten, daß sie andere Lokale mit ihrer Anwesenheit besuchen.“ Die Bonholder Wirtshäuser, soll sich das Wirtshaus trotz dieser Regeln einer außerordentlichen Frequenz erfreuen.

Eine große Ueberflutung bereitete der Sohn eines Augsburger Beamten seinen Eltern. Infolge eines Unendlichen von der vor acht Jahren als 18jähriger Bürsche nach Nürnberg zu Verwandten gebracht worden, brante später durch und ließ sich nichts mehr von sich hören. Am 1. März d. J. wurde er nun von einer großen Anzahl in Augsburg angeheilt. Er meinte sich bei seinen Eltern ein, welche ihn nicht erkannten, bis er dem Anmeldebeleg ausfüllte. Die Freunde der Eltern über dieses unerwartete Wiedersehen läßt sich denken.

Der älteste Konfirmand, der wohl jemals eingekauft wurde, fand kürzlich vor dem Altar der Kirche zu Bernstadt in der Oberlausitz. Das Melchiorische Ehepaar feierte die Silberhochzeit (70. Jahrestag), und dabei stellte sich heraus, daß der Bräutigam noch nicht konfirmit war. Der Oberpfarrer holte nach festerlicher Ansprache das Brautpaar nach und nahm den alten Herrn in die geistliche Gemeinde auf.

Wach einer Dienstzeit von mehr als hundert Jahren überlebte die „Victory“, das berühmte Schiff auf dem englischen Flottenflotte. Das vielbesuchte Schiff lag im Hafen von Portsmouth und hatte schon von vielen durch seine malerische Gestalt die Augen der Fremden auf sich. Es diente als Flaggschiff und Signalschiff, und in seinen durch die Erinnerung an eine große Zeit geweihten Räumen mag mancher englische Seemann die Idee in sich aufgenommen haben, daß Alton für immer die Weltmeere beherrichen müßte. Es ist zu hoffen, daß man das Schiff an seinem Blage behält. Das Schiff ist ein Holzschiff und zwar ein Dreidecker. Es trat am 17. Mai 1765 in den Dienst ein. An seinem Mast flatterte das stolze Signal Nelsons: „England erwartet, daß jeder Mann seine Schuldigkeit tut“, und unter diesem Deck sprach der Sterbende, als ihm die Nachricht von dem gewaltigen Siege gebracht wurde, die Worte: „Gott sei Dank, ich habe meine Schuldigkeit getan.“

In den sibirischen Ländern gewinnt das Bier immer größere Abgabebereiche, und wo man dasselbe vor wenigen Jahrzehnten nur als größte Seltenheit erhalten konnte, wird es von Jahr zu Jahr mehr eingeführt als Hauptartikel für die gutkultivierte Bevölkerung, so daß das Bier überall mit dem Wein in Konkurrenz tritt. — So ist nach einem Bericht des französischen Konsuls in Damaskus der dortige Bierkonsum in der Provinz begriffen. Ein Artikel des Wasservertrags wird dort das Bier wohl niemals werden, doch wird es den Spirituosen und dem Weine vorgezogen. Als für den vornehmlich billigen Export der Import aus Deutschland im Oeffentlichen beträgt jährlich ungefähr 800 Kisten zu je 48 Flaschen. In Sibirien wird Bier zwar gebraut, doch ist die Nachfrage nach eingeführten Bieren, deutschen und öster-

reichischen Ursprungs im Steigen begriffen. Die Einfuhr hat in Sibirien erheblich zugenommen insbesondere aus Deutschland. In letzter Zeit hat das deutsche Bier eine bedeutende Konkurrenz erhalten durch ein amerikanisches Fabrikat, sowie durch das leicht australische Bier. Dessen hat in der Einfuhr aus England und Deutschland zugenommen. Der Konsum hat seitdem hierherhinein aus Deutschland und Belgien. Deutsches Bier kostet 1 Frank pro Flasche.

Der Naturmensch Gustav Nagel ist aus dem Orient wieder in der Heimat eingetroffen. Am Montag mittag langte, von Berlin kommend, Nagel auf dem Staatsbahnhof in Stendal an; ihm zur Seite schritt eine junge Dame mit aufgedemtem Haar und auf dem Kopfe einen roten Freg tragend. Unter großem Anbruch des Publikums betrat Nagel den Varieteeal, „verschrie“ zwei Glas Wasser, während die hübsche unbekante Begleiterin Aufschrei ausstieß. Mit dem Zuge 2 Uhr 38 Min. begaben sich beide nach Seehausen, um von da mit dem Omnibus die Fahrt nach Aachen anzutreten.

Ein internationaler Milchwirthschaftlicher Kongress soll nach dem letzten in Brüssel stattfinden, um über die Unterdrückung der Verfallungen von Milch, Butter und anderen Molken-Erzeugnissen, über die milchwirthschaftliche Gesundheitspflege und über die Bildung eines Bundes der Milchwirthe aller Länder zu beraten.

Die russische Regierung erteilte einer amerikanischen Gesellschaft eine Konzession zur Anbahnung des Bergwerkes und der Frischereigründe in der Landenge von Tschukot in äußerster Osten Sibiriens. Das Gebiet löst gewaltige Goldlager enthalten und dieselbe Formation aufweisen, wie das berühmte Goldfeld von Nome City in Alaska.

Die preussische Eisenbahnverwaltung bestellte 431 Lokomotiven für beschleunigte und 31 für 1903 zu eröffnende Bahnen.

In St. Johann bei Graz soll ein Bauer das Grab des Hummerbüchse Milla gefunden haben. Eine Kommission ist zur Bestätigung der Fundstelle abgereist.

Der Steintiner Schidauerwerk wurde der Neubau eines großen Panzerlinienoffices, das auf 15 650 000 Mark veranschlagt ist, übertragen.

Für Geist und Gemüth.

Letzter Grund.

Warme Weisheit! In des Lebens Krone fahrte sonst der schönste Götzein; Seine Mühe, seine Kräfte lohnte, Nur die Arbeit führt zur Weisheit ein.

Wenigsten den der Jugend! Ohne Jugend ist der Welt immer nur ein Tor; Ihre Reime wehen in der Jugend, Verliert frohst dann ein die Baum hervor!

Halt fest am Glauben! Welche Reue, Aus der hochgepriesen Jugend fehlt; Nur der Glaube führt durch alle Widern, Nur die Glauben sind ausnehmend!

Wacht ihm. Mann (nach einem hebräischen Psalm): „Menschengott fanni Du die die Rede kauen, ich besahe sie aber nicht!“ Frau: „So wird man dich verhalten!“ Mann: „Doch besah, ich lasse dann für den Betrag unter Klavier finden!“

8) **Antonie.**
Roman von H. v. Schreibershofen

„Und so möchtest Du mich festhalten und zwingen, an Deiner Seite weiter zu leben, trotzdem ich Dir offen sage, ich stehe den Tod in den Wellen einem solchen Leben vor? Wird es etwa weniger Ansehen machen, wenn man eines Tages eine Leiche in das Haus bringt? Geh! Dein Götzein bleibt für den äußeren Anstand so weit, lieber einen Menschen unkommen zu lassen, als das Wort zu sprechen, das ich reiten könnte, nur weil zwei oder drei Menschen darüber lächeln und spotten würden? Ist denn bei Dir Herz und Gemüth so ganz versteinert und so werthlos für die verfangen Opfer entschlossen kann!“ Er hob die Hand und wollte sprechen, doch sie trat einen Schritt näher, und ihre Augen flammten, ihre Gestalt schien zu wackeln, als sie fortfuhr: „Ich sage Dir, es ist ein Mord, den Du begehen willst, und vor Gottes Thron wird ein Mordmord sein, der Dir geordert werden. Mein Vater, der mich Dir übergab, wird meine Seele von Dir verlangen, und dann sehe zu, ob sich auch nur eine Stimme zu Deinen Gunsten erhebt, von Allen, die Du jetzt umgibst, und Dir sag: Du hast Recht gehalten, unter Urtheil böser zu adten, als die Stimme der Menschlichkeit und des Erbarmens.“

Der Hofmarschall stand mit geistlichem Haupt und in sich zusammengekauert vor ihr. Es war, als habe er einen Schlag erhalten, unter dessen Macht er schwänkte. „Nieder tot, als ein anderer Seite“, sagte er leise vor sich hin. „Es ist genug — ich willige in alles.“ Mit wankenden Knien ging er zum Fenster und sah hinaus, aber seine Augen erkannten nichts, alles schwamm ineinander. Als er sich gefügt hatte, drehte er sich um. „Es kommt nicht auf mich an“, sagte er mit gebrochener, klangerloser Stimme, die „Ritte hat

das letzte Wort zu sprechen. Ich verlange, daß Du mit Vater Leo Absprache nimmst. Du darfst über einen solchen Schritt nicht ohne geistlichen Beistand entscheiden. Du kannst die Gebote der Kirche nicht leicht verletzen, wie die Aelteste und Seiten der Welt, die Gesellschaft. Ich bin mit Dir fertig, ich rede Deines Schicksales halber, ich will einh Deinem — meinem Freunde mit gutem Gewissen sagen können, ich hätte meiner Pflicht gegen ihn genügt und verurteilt, meine Aufgabe zu lösen. War ich für nicht gemacht, war ich zu schwach — ich habe doch mehr Verstand, als Du fährst sich mit dem Todestod über die Stirn, seine Hände stricken, sein Achten ganz lösen. „Nach einm. Morgen früh fährt das Schiff wieder ab, aber, ob es uns Weide mitnehmen soll. Ich möchte nur noch, für Dich zu sorgen, so lange Du es selbst nicht unmöglich machst, Dich jetzt aber erst Deinem Bediener zu übergeben — dann willige ich in alles.“

Eine Stimme brach, er drückte das Tuch auf sein Gesicht, verneigte sich dann genossen und ging langsam mit wankenden Knien hinaus. An der Treppe blieb er stehen, lehnte seinen Kopf gegen die weisse gemalte Wand und flüsterte mit halberstimmter Stimme: „Nieder tot, als ein anderer Seite!“ Nach große Thüren ließen sich hörend aus seinen Augen und ließen über seine mitleidigen Wangen. Dann schloß er die Treppe hinauf, wollte beugte der Fauststük zu, ein müde, gebrochener Kreis.

Doch lenkete der Schwellen raffte er sich auf, schloß den Kopf empor und verlagte, wie sonst auszusprechen. Die Welt brachnte nicht zu wackeln, als ein Todesstoß empfangen, das das Ende seines Lebens eand, formenlos und trübe war. Die Welt, die er hier fürchtete, bestand aus Marix und Antonies Jungler, die ihm neugierig nachsahen. Als die Jungler aber zu Antonie hineinging, lag sie betnammungslos auf dem Boden, sie war zum ersten Male in ihrem Leben ohnmächtig geworden.

Auf dem Verdeck des Schiffes, das die Ziel am nächsten

Morgen verließ, stand der Hofmarschall, und nicht weit von ihm sah Antonie, den Schiller fest über ihr Gesicht gezogen. Der Kampf um ihre Freiheit gekämpft sich anders, als sie gedacht hatte, sie war mühslos und stülzte sich unglücklicher als vorher.

Den Tag darauf kamen die Inspektoren mit Magda und Mutter zurück, und in ihrer Anwesenheit bestand sich Angebor, entschlossen, bei Antonie zu bleiben, die sich ihr Gehilcht entschlossen habe. Marix ergrünte ihnen, der kleine alte Herr habe Antonie abgeholt, sie sei auch ganz gen mit ihm gegangen, sie sei schon sehr unglücklich so allein gewesen. War Angebor zu spät gekommen, oder hatte sich alles von selbst wieder in einander gefügt? Niemand konnte es ihr sagen.

5. Kapitel.

Mit feierlichem Gehe hatte Steuert genehlet. Erreichte er sein Ziel, ward ihm der erste Preis zuerkannt, so waren ihm Gemüth und Vaterhaus wieder gegeben — wie würde Melanis dann sprechen? Er erwartete nichts Bestimmtes, er hoffte nur, ihrer würdiger zu sein, sich zu ihr empor schwingen zu können.

Die Stunde war endlich da, die Ausstellung geöffnet, doch ehe das Resultat bekannt gegeben wurde, erschien eine Aktie der zum Wettbewerb zugelassenen Gemälde, die mit Leguwoiler gezeichnet. Steuert Wulff nach Ansicht seiner jüngeren Anhängen unmöglich gemacht sein immer.

In der italienischen Trattoria bei Nofo, wo sich die Künstler Abends zu ver sammeln pflegten, wurde der Artikel vorgelesen, und die Besichtigung Wulffs als eines unbedeutenden, ganz talentlosen Menschen erregte eine lebhaft Diskussion für und wider.

„Ich möchte wissen, daß Wulff den Artikel geschrieben hat“, sagte jemand, von einem Anderen entschieden bestritten wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Zur **Konfirmation!** Empfehle mein **reichhaltiges Lager** in **schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen!** Zur **Konfirmation!**

glatt und gemustert, Crêpe, Cashmir, Cheviot, Mohair etc., reine Wolle, Meter von 60 Pf. an,

Hauskleiderstoffe als **Warp, Gingham, Brud, Zephir etc.**, Mtr. von 30 Pf. an,

Unterrockstoffe in **Flauell, Sardend, Noire, Zestre etc.**, Meter von 45 Pf. an,

Corsets in allen Weiten, tadellosem Sitz u. bester Ausführung, Stück von 90 Pf. an.

Ferner zu enorm billigen Preisen: Handschuhe, Taschentücher, Hemden, Beinkleider, Unterröcke, Schärps etc.

Carl Quehl,
Annaburg.

Zur **Konfirmation** bringe mein reichhaltiges **Schuhwaren-Lager** in empfehlende Erinnerung.
Annaburg. Carl Kaufmann,
Schuhmachermeister.

Wer eine große und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung lesen will, abonniere auf die in **Halle a. S.** täglich 2 mal erscheinende **Saale-Zeitung** nach den Beiblättern **Tägliches Unterhaltungsblatt, Mütter für's Haus, Verloöungsliste.**

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt einschließlich der 3 Beiblätter beim Abgang durch die Post 25 Mark 25 Pf. Die „Saale-Zeitung“ wohnt wöchentlich eine von Parteien unabhängige liberale Haltung. Die politischen Informationen der „Saale-Zeitung“ zeichnen sich durch Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit aus und werden durch sachliche Zeitartikel, welche alle Tagesfragen erschöpfend behandeln, eingehend erläutert. Sie bringt die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den Berliner Blättern. Gleiche Sorgfalt wird dem Handelskreise gewandt; werthe gibt getreuen unparteiischen Bericht über die wichtigsten Vorkommnisse auf dem Gebiete des industriellen und gewerblichen Lebens und bringt allabendlich bereits die telegraphisch übermittelten Berichte der Berliner Börse vom selben Tage. — Aus der Provinz wird alles Wissenswürdige von zahlreichen Korrespondenten mitgeteilt. — Das **Unterhaltungsblatt** zeichnet sich durch die sorgfältige Auswahl spannender Romane und lesbarer Novellen aus bewährten Federn aus und bietet außerdem in seiner „**Bunter Zeitung**“ eine Fülle belehrenden und humoristischen Stoffes. Die **Mütter für's Haus** tragen durch genaue, nützliche und geistreiche Ratschläge und Rezepte den Bedürfnissen des häuslichen Bedarfs und enthalten außerdem die bestes Zeitschrift und Nählektionen. Die „**Saale-Zeitung**“ ist eins der **verbreitetsten Anzeigenblätter** der Provinz Sachsen, Anhalts und der Thüringischen Staaten; sie hat ihre Abonnenten namentlich in den Kreisen des bauerlichen und hoher landwirthschaftlichen Substrats in Stadt und Land und hat sich infolge dessen seit Jahren als ein sehr wirksames Publikationsorgan bewährt.

Zur **Konfirmation** empfehle in schönen neuen Mustern: **schwarze und farbige Kleiderstoffe,** reine Wolle, doppelbreit, Meter 80 Pfg. 1.—, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 1.80, 2.— bis 5.— Mtr.

Unterrockstoffe, Meter 50, 60, 90, 1.— u. 1.20 Mtr.

Reinwollene Flanelle mit und ohne Steideri, Mtr. 1.20, 1.50 u. 1.75 Mtr.

Weiße Unterröcke mit Steideri 1.25, 1.50, 2.25—4.25.

Velours- u. Kalmst-Röcke 1.50, 1.75, 2.—, 2.25—3.—

Warendhemden Stück 1.—, 1.20, 1.60, 1.75 bis 2.— Mtr.

Reinwolle Hemden Stück 1.40, 1.50, 1.75, 2.— bis 2.25 Mtr.

Taghemden von 2.50 an bis 7.— Mtr.

Wollene Walfäcken Stück 3.—, 3.60 bis 5.50 Mtr.

Schürzen, alle Sorten, in verschiedenen Preislagen.

Taschentücher, Hosenträger etc. zu äußersten Preisen.

Gleichzeitig erlaube ich mir den **Eintritt** der neuesten Kleiderstoff-Muster für **Frühjahr und Sommer** ergebenst anzuzeigen und bitte bei Bedarf um geneigten Ansporn.

Zu **Einmäßen, Braut- und Gesellschaftskleidern** empfehle mein Musterlager in **Seidenstoffen** aus der **Hohensteiner Seidenweberei** Loge zu Fabrikpreisen.

J. G. Hollmig's Sohn, Annaburg.

Neue Gänsefedern, wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Dainen, der Pfd. 1,40 Mtr., nur fein fortie mit allen Dainen der Pfd. 1,75 Mtr., gutgerissen mit allen Dainen der Pfd. 2,75 Mtr., veredelt gegen Nachnahme. Nehme, was nicht gefällt, zurück.
August Schuch, Gänsefedaufkäufer, Neu-Trebbin (Dorbrand).

Hustenleider probire die huffenfüllenden und woschlammenden **Kaiser's Brust-Caramellen.** 2740 not. begl. Zeugn., beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Seifenhitze, Scharlach und Verschleimung** sind. **Zurück Angelotenes** werde zurück. **Badet 25 Pfg.** Niederlage bei: **Otto Kiemann** in Annaburg.

Cacao (loje), leicht löslich und garantiert rein, à Pfd. in Packeten:

1,40 Mtr.	1/2 Pfd.	35 Pf.
2,00 "	100 "	50 "
2,40 "	120 "	60 "
2,60 "	130 "	65 "

in Packeten à 40 gr 20 Pf. 20 gr 10 "

empfehl't **J. G. Hollmig's Sohn.**

Hausfrauen! Verwendet **Aechten Brandt-Coffee** als allerbesten und billigsten **Caffee-Zusatz** * * * und **Caffee-Ersatz.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren Handlungen.

Malzextrakt-Bonbons Brauer-Malz, mit scharber Füllung von concentrirtem Malz-Extrakt. Preis à Schachtel 30 Pf. empfehl't **Drogerie Annaburg D. Schwarze.**

H. Aufschmitt, à Pfd. Mtr. 1,40 u. 1,20

Hollschinken à Pfd. Mtr. 1,20

Gefüllter Schinken " " 1,20

Lachs-Schinken " " 1,40

Sardellen-Beberwurst " " 1,—

Polnische Weiznwurst " " 0,80

Brühwürstchen, à Paar 10 Pf., 6 Paar 50 Pfg.

Jeden Sonnabend: **H. Kassel,** à Pfd. 90 Pfg. (bei Abnahme mehrerer Rind ist vorherige Bestellung erwünscht) außerdem jeden Sonnabend von 4 Uhr ab: **Gefüllter Schinken** à Pfd. 1,40 Mtr. empfehl't **Rich. Heinlein.**

Zur Lieferung von **Kautschuckstempel** empfehl't sich die **Buchdruckerei von H. Steinbeiß** in Annaburg. Musterbuch und Preisverzeichnis liegt zur gef. Ansicht aus.

Kafao (Hildebrandt) **Schokolade** (Suchard) **Kafao** (Suchard) **Schokolade** (Suchard) empfehl't zu Originalpreisen die **Apothek Annaburg.**

Zur **Konfirmation** bringe mein reichhaltiges Lager in **Schuhwaren** zu soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.
Annaburg. Wilh. Freidank,
Schuhmachermeister.

Glaçehandschuhe für Herren und Damen **schwarz, weiss und farbig** in allen Weiten und Preislagen empfehl't **Carl Quehl, Annaburg.**

Frühling! für alle Jahreszeiten **Sommer!** in die „**Chier-Börse**“ Berlin (15. Jahrgang) mit ihren sechs wöchentlichen Gesellschaften die **billigste, reichhaltigste, belehrendste u. interessanteste Lektüre** für jede Familie. Preis vierteljährlich (circa 100 Heftbogen) nur **90 Pfg.** frei Wohnung. Man abonniert nur bei den Postanstalten des Wohnortes. Während eines Vierteljahres besteht man bei der Post. Mit Nachlieferung. **Bestell-Kosten** werden täglich von allen Bestellungen eingezogen.

Herbst! **Winter!**

Empfehle in großer Auswahl: **Damen-Unterröcke, Beinkleider, Hemden, Korsets, Handschuhe, Chemises, Kragen, Stulpen und Schlipse, Herren- und Knaben-Weiten, Walfäcken und sämtliche Tricotagen.**

Damen-Kleiderstoffe in **Wolle und Saunmwohle,** außerdem enthalt meine **Wasser-Kollektion** das **Neueste und Schönste** für kommende Saison in reichster Auswahl.

Sebastian Schimmener, Annaburg.

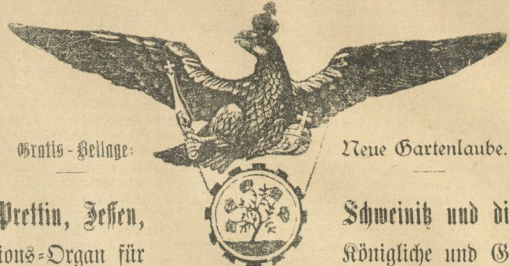
Zu den in diesem Sommer bevorstehenden **Reichstagswahlen** ist es von größter Wichtigkeit, daß jeder national gefonnne Mann an der Hand eines gut unterrichteten Watters sich rechtzeitig und euklich mit den laufenden Vorgänge im öffentlichen Leben bekümmert. Die

Halleische Zeitung Halle a. S. ist seit Jahrzehnten das einzig größere Blatt im ganzen mittleren Deutschland, welches den nationalen Gedanken hegt und pflegt und damit in erster Linie für den gesamten Mittelstand und für alles, was zur Förderung und Erhaltung desselben dienen kann, nashaltig und mit Erfolg eintritt. Man bestelle rechtzeitig bei der nächsten Postankunft die Halleische Zeitung, Halle a. S., für April bis Juli zu nur 3 Mark. Post-Preisliste No. 3399. Täglich 2 Ausgaben. Anzeigen kosten die Zeilzeile 25 Pfg.

Nur- u. Bade-Anstalt Annaburg Fernsprecher Nr. 3 Dampf-, Wannen- und Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen und Herren. **Badetage: Mittwoch und Sonnabends,** sonst nur nach vorheriger Bestellung. **Ernst Kretschmer,** Naturheilkundiger u. ärztl. gepr. Wasser. Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgebühren. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreisliste Nr. 582.



Gratis-Beläge:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinstmögliche Korpusgröße oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Postdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 35.

Dienstag, den 24. März 1903.

VII. Jahrg.

Locales und Provinzielles.

OC. (Nachdr. verboten.) Das schöne Frühlingwetter hält an und läßt vermuten, daß die belarnten erfahrenen Land- und Forstleute mit ihrer Prophezeiung eines frühen Lenzes diesmal recht behalten werden. Lange schon haben die Stiere ihr schicktes Geschwätz begonnen, pfeifen die Hühner und lassen die Tröseln ihre Sicherheit erklingen. Die Töne des Stroffens und Grüneins sind da, frisch schmelzen die Kropfen an Baum und Strauch und bald wird Wald und Feld wieder in arten junges Grün gekleidet sein, werden wir auf unseren Spaziergängen durch Flur und Auen manch liebe Kinder Floras zum Strauche pflücken können. Die Luft ist mild, und Gewinde, Kranke und Genesende können sich in Gottes neu erstandener Welt ergehen, Infusoria und andere böse Winterlebel werden bald zu Kreuze Frieden können. Den launigen April freilich müssen wir noch mit in Kauf nehmen, der wird uns gutes und schlechtes Wetter, Sonnenchein und Regen, Windstille und Sturm auf alle Fälle noch bringen, aber was macht, ein paar Wochen noch, und wir leben im Mai - im Mai!

OC. (Nachdr. verb.) Zu Konfirmations-Einfäulen ist es jetzt die höchste Zeit. Unsere heimischen Geschäfte bieten hierzu eine große Auswahl in Kleiderstoffen, Bekleidungsartikeln, Geschenken und Gebrauchsgegenständen aller Art zu fantastischen Preisen, so daß man nicht nötig hat, sich an auswärtige Versandgeschäfte zu wenden und das Geld in die Großstadt zu schicken. Möge das Wort „Kaufst am Plage!“ nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern auch jetzt zu Oern und zur Konfirmation allseitig beherzigt werden, zu Mut und Frommen unserer geschäftstreibenden Mitbürger rufen wir es allen Beteiligten immer wieder und so auch heute abermals aus neue zu.

Zur Warnung für Mütter bei Eienbahnfahrten mit Kindern diene folgender Fall, der sich dieser Tage auf der Strecke Zeppendorf-Loburg zugetragen hat. Mutter und Kind, ein zehnjähriges Mädchen, befanden sich in einem

Coupe allein. Inmitten der Fahrt wird die Mutter plötzlich gemahrt, daß ihr Viehbesitz fehlt. Da die Wagenkür geöffnet ist, überfliegt die Mutter sofort die Lage, fährt hinaus und erfährt das Kind, das auf die Plattform getreten war, noch rechtzeitig am Ablauf. Doch welsch Mißgeschick! Durch das Rütteln des Juges werden beide auf den Bahnhöfen gestürzt, bleiben jedoch wunderbarerweise unversehrt. Als später der Schaffner beim Neugierigen das Coupe leer fand, vermutete er sofort einen Unfall, konnte aber nichts weiter unternehmen, da der Zug kurz vor seinem Ziele Loburg angelangt war. Von Zeppendorf her war die Station Loburg bereits von dem Vorfall telegraphisch verständigt worden; sie nahm das Reisegepäck der plötzlich Verunglückten in Verwahrung. Die verunglückten und doch auf so seltsame Weise geretteten Passagiere langten nach dreizehntägiger Fußwanderung in Loburg an. Das Kind hatte an der Tacklinie gepfeift, die Tür geöffnet und war so auf die Plattform gelangt. Dieser Vorfall, der noch einen glücklichen Ausgang nahm, macht jedoch, wenn die Vorrichtungen der Eisenbahngänge genau zu befolgen und namentlich auf Kinder bei Eisenbahnfahrten genau Obacht zu geben.

Torgau, 20. März. Generalarzt Dr. Wuffenius ist heute vormittag gestorben. Zeit und innig waren die Beziehungen, welche die Bewohnerschaft Torgaus mit dem Rabitzgeschiedenen verknüpfen. Gustav Adolf Wuffenius war am 9. März 1834 zu Ralte geboren. Er trat als Unterarzt beim Garde-Artillerie-Regiment ein, wurde dann als Wuffenius in das 20. Infanterie-Regiment versetzt und kam als solcher 1860 zum ersten Male nach Torgau. Im Jahre 1863 erfolgte seine Versetzung in das Magdeburger-Regiment Nr. 10, 1864 wurde er unter Beförderung zum Stabsarzt zum Magdeburger-Regiment Nr. 4 versetzt, und 1866 leitete er als Garnisonchirurg hierher zurück. 1872 wurde er unter Beförderung zum Oberstabsarzt und Regimentarsarzt in das Regiment Nr. 72 versetzt, und nachdem er lange Jahre den Posten des Ehearztes beim hiesigen Garni-

ment innegehabt hatte, wurde ihm 1893 unter Beteiligung des Charakters als Generalarzt zweiter Klasse der Abschied bewilligt. Während eines Teiles des Feldzuges von 1870/71 war Stabsarzt Dr. Wuffenius Regimentsarzt beim Thür. Infanterie-Regiment Nr. 12, und während des russisch-türkischen Krieges war er auf etwa vier Monate nach Rumänien beurlaubt. Der Verlebte gehörte seit 1896 der Stadtverordneten-Versammlung an, und schon ein Jahr später bezieht ihn das Vertrauen des Kollegiums auf den verantwortungsvollen Posten als Stadtverordneten-Vorsteher. Dieses überaus schwierige Amt hat er bis auf den heutigen Tag in gerades vorbildlicher Weise maßvoll, unparteiisch, stets vermittelnd, wenn einmal Schwierigkeiten drohten, ausgefüllt. Um seinen Tod trauert ferner die hiesige Gasse, die in dem Verbliebenen ihren Meister vom Stuhl verlor.

Birchhain, 21. März. In der am Mittwoch den 18. Februar abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde das Etat von 1903/04 in Einnahme und Ausgabe auf 83 355,13 Mk. festgesetzt und die Aufschüsse zu der Einkommenserhöhung auf 250 Prozent, zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf 240 Prozent und zur Betriebssteuer auf 140 Prozent genehmigt.

Mühlberg, (Ebe), 20. März. (Anfall.) - Jubiläum.) Der 75 Jahre alte Schulmacherschreiber Thielmann von hier wurde gestern abend in der Vorstadt auf dem Fußwege von einem hiesigen Radfahrer angefahren, wobei er so unglücklich zu Falle kam, daß er einen Oberhüftelbruch erlitt. - Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert am 21. Juni d. J. ihr 25jähriges Bestehen in feierlicher Weise. Zur Beteiligung an der Feier sollen an die Feuerwehren der ganzen Umgebung Einladungen ergehen.

Der Gesamtauftrag unseres heutigen Blattes liegt ein Prospekt, betr. Abonnement-Einladung auf die allgemein beliebte Familienzeitung „Heimchen am Herd“, bei dessen Durchsicht allen Lesern angelegentlich empfohlen sei. Mit Geduld und Infolgedessen mit den besten Resultaten ver-

folgt diese lebenswerte Zeitung, die vierteljährlich nur 60 Pfg. kostet, im Text sowohl wie im Inhaltsteil rein praktische Ziele, und sollte Menschen am Herd“ bestial in feiner Familie fehlen.

Düngung der Hackfrüchte. Kartoffeln und Rüben stellen an den Kaliumrat des Bodens die größten Ansprüche und benötigen von diesem Nährstoff bedeutend größere Mengen als von Stickstoff und Phosphorsäure. Für Bedarf an Kali ist so groß, daß selbst ein mit Stallmist gedüngter Boden selten genug Kali für 300 Pfund frische liefert. Es ist dies auch kein Wunder, wenn man bedenkt, daß es von maßgebendem Einfluß für Stärke und Zuckergehalt der Ernteprodukte ist, um welcher Stoffe willen man doch Kartoffeln und Rüben anbau. Man war nun früher der Meinung, daß, so sehr die Kartoffeln der Kalidüngung bedürfen, man dieselben nicht direkt mit Kali versorgen konnte. Seitdem wir aber in der deutschen Landwirtschaft das 40prozentige Kalidüngesalz haben, ist dieses Salz mit bestem Erfolge auch direkt und sogar noch im Frühjahr zu verwenden. Man beachte geradezu einen wirtschaftlichen Fehler, wenn man die Kalidüngung bei der Kartoffel unträgt. Nicht anders ist es mit der Düngung des Raubens, welche allerdings kürzlich bereits Versteife für Kalium haben, weil dieses Salz neben dem wertvollsten Stoffe, dem Kali, auch noch andere diesen Pflanzen angenehme Gemengteile enthält. Man soll zu Rüben nicht unter 4 Centner Kalium pro Morgen ausstreuen, während sich für die Kartoffeldüngung je nach Bodenart mit obgleichem Kaliumverbrauch frei oder nicht 1/2-1 1/2 Centner 40prozentiges Kalidüngesalz beträgt. Die Rentabilität einer Kalidüngung geht aus folgendem Beispiel klar hervor: Herr Gumpel in Steinbach bei Bodenrade erntete auf einem umgebunden Morgen 100 Centner Kartoffeln, ein anderes Feld hatte eine Düngung von Superphosphat und Salpeter erhalten, und waren hier schon 125 Centner vom Morgen geerntet worden. Der Nährertrag kann aber bestimmtlich - auch auf gutem Boden nur dann erzielt werden, wenn neben Phosphorsäure und Stickstoff auch Kali gegeben wird, und so war es auch hier. Auf dem Morgen, der zum Vergleich noch 1 Centner 40prozentiges Kalidüngesalz erhalten hatte, waren 15 Centner Kartoffeln geerntet worden. Dem Nährertrag entspricht natürlich auch ein bedeutend höherer Gewinn und zwar um 15 Mark pro Morgen.

Anzeigen

Wohnungen

größere, 3 heizbare Zimmer, Küche und Zubehör, und eine weitere geräumige Wohnung sind zu mieten in L. Jull zu beziehen. Carl Kaufmann, Schuhmachermstr.

Ein Hausmann

klaffiger Arbeiter, der mit Gararbeiten Beschäftigt wird, wird angestellt bei gutem Lohn. aburg. Villa Schildhauer.

Rothwild

a Pfund 0,45 Mk.

Rehwild

a Pfund 0,60 Mk.

gegen sofortige Kasse Richard Günther, Leipzig, Marktstraße.

Handlak-Verzeichnisse

zu haben in der Exped. d. Ztg.

Hochstämmige und niedrige **Rosen**, Gemüse- u. Blumenamen, Stiefmütterchen, Bergschweine, Cactus, Georgienkugeln, Radies, gute Speise-Kartoffeln empfiehlt Grob's Gärtnerei.

Gute Speise- und Futter-Kartoffeln hat zu verkaufen Aug. Acker.

Elektronmagnetische Zahnhalsbänder für zahnende Kinder empfiehlt Drogerie in Annaburg

Rotkeesamen, Riesenpörgel, Runkeln (Obernordorfer u. Gendörfer), Negras, Thymothee, Wiesenmischung, Seradella, Buchweizen, gelbes Senf, Stetzweibeln sowie sämtliche Gemüse-Sämereien in besser keimfähiger Ware offeriert billigst J. G. Hollmig's Sohn.

Futter- u. Speise-Kartoffeln hat zu verkaufen Oscar Scheibe.

Billigste und reellste Bezugsquelle für **Neue Gänsefedern**, wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen per Pfd. 1,40 Mk., per kleine sortierte mit allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk., gut gereinigt mit allen Daunen per Pfd. 2,75 Mk., besser gereinigt mit allen Daunen, sehr zart, per Pfd. 3 Mk., verendet geg. Nachn. Nehme, was nicht gefüllt, zurück. Ernst Gielisch, Gänsefedernfabrik, Neu-Trebbin (Oderbruch).

Wurmpilage bei Kindern und Erwachsenen (durch Mägen- und Spulwürmer) beseitigt man am besten im März. Als gut wirkende Abtreibungsmittel bewähren sich am besten **Schokolade-Wurm-Pastillen**, a Schachtel 50 Pfg. Zu haben in der Apotheke Annaburg.